

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 14 (1960)

**Heft:** 1: Bauen in Japan = Le bâtiment au Japon = Building in Japan

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

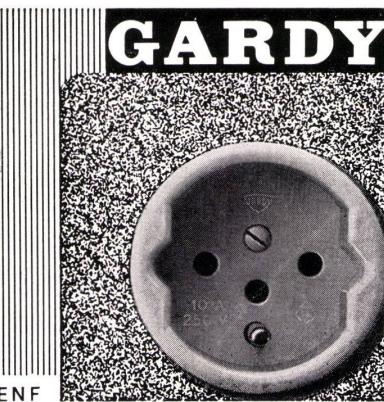
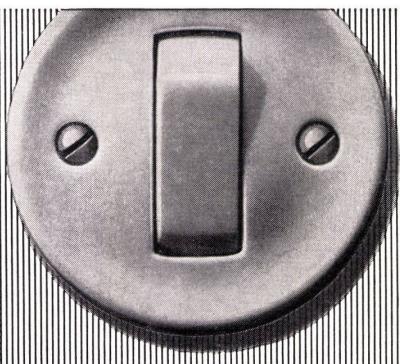
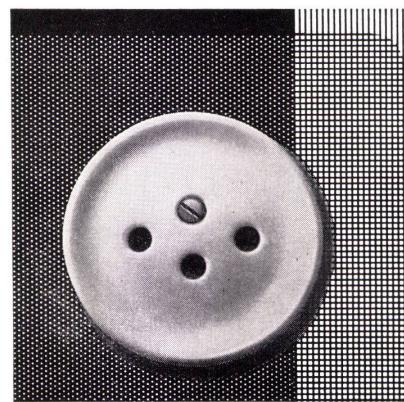
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

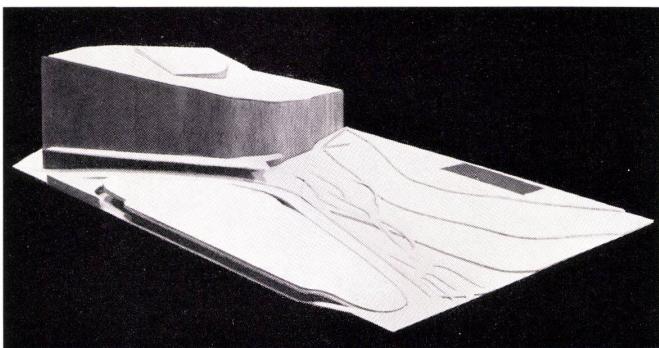
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**ELEKTRO-MATERIAL AG**  
Zürich - Basel - Bern - Genf - Lausanne - Lugano



GARDY SA GENF



Modellansicht.

nen sind zu klein. Die Werkstätten sind ebenfalls zu engt und ohne Rücksicht auf den Arbeitsvorgang des Betriebes gelegen. Diese Mängel lassen sich durch Vergrößerung des Hauses und Neuordnung der

Räume im Bühnenhaus ohne Beeinträchtigung der Grundidee beheben. Dem Verfasser ist es gelungen, für ein Opernhaus unserer Zeit einen Entwurf von eigenartiger und überzeugender Prägung zu finden.»

#### Entwurf (Ankauf) **Walter Dansard, Heiligenhaus**

##### Urteil des Preisgerichts

«Der Grundgedanke des Verfassers besteht darin, unter einem von Stützen getragenen rechteckigen Dach variable Wände zu errichten, um jeder Entwicklung des Theaterspiels Raum zu geben.

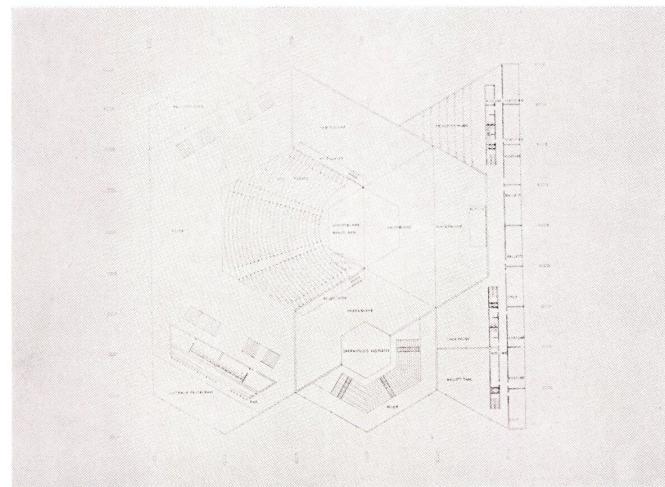
Ein weiteres Element in der Konzeption des Verfassers stellt der Gegensatz dar zwischen dem rechtwinkligen Hallenbau und dem hexagonalen Einbausystem der inneren Unterteilung.

Dieses Sechsecksystem führt mitunter zu reizvollen Raumlösungen,

aber – wie jedes derartige konsequent durchgeführte Schema – auch zu Gezwungenheiten.

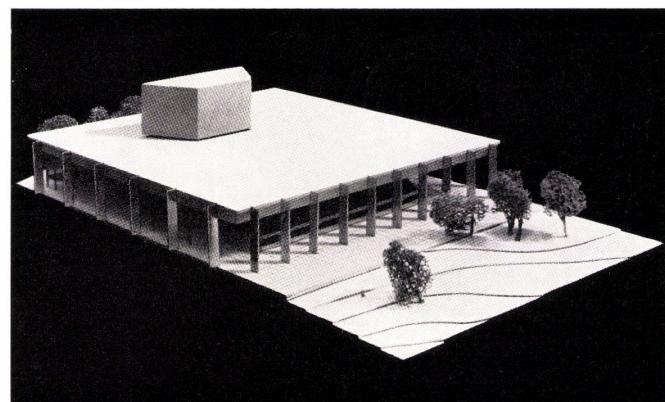
Dies kommt besonders bei den Räumen im Bühnenhaus zum Ausdruck, wie in der unpraktischen Lage der Garderoben, der ungenügenden Trennung von Hauptbühne und Studio, der unverhältnismäßig großen Vorbühne und der zu kleinen Hauptbühne. Dadurch entstehen auch beim Chorsaal, Ballettsaal, in der Schreinerei und in anderen Räumen ungünstige Raumformen.

Die architektonische Durchbildung folgt konsequent der Gesamtkonzeption und ergibt ein ansprechendes Bauwerk.».



Entwurf Dansard. Grundriß 1. Obergeschoß.

Modellansicht.



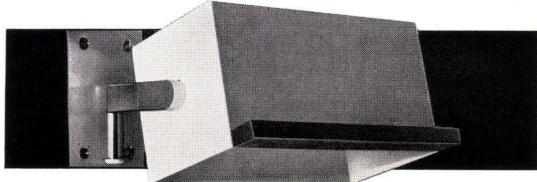
#### Montage- und Servicestellen:

Aarau, Aigle, Baden, Basel, Bellinzona, Bern, Biel, Burgdorf, La Chaux-de-Fonds, Chur, Delémont, Fribourg, Genève, Glarus, Interlaken, Klosters, Langenthal, Lausanne, Locarno, Lugano, Luzern, Neuchâtel, Olten, Rapperswil, Saanen-Gstaad, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Sursee, Stans, St. Gallen, Sankt Moritz, Thun, Tramelan, Visp, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich

**Ing. W. Oertli AG. Dübendorf**

**BAG-Leuchten sind auserwogen in Form und Material und deshalb für das gepflegte Interieur ganz besonders geeignet.**

**177808 Wandlampe nickel Reflektor weiss, schwenk- und kippbar**



**erhältlich  
in allen Fachgeschäften**

**BAG TURGI**

**Ausstellungs- und  
Verkaufsräume  
Stampfenbachstr. 15, Zürich**

#### **Entwurf (Ankauf) Otto Apel, Frankfurt**

##### **Urteil des Preisgerichts**

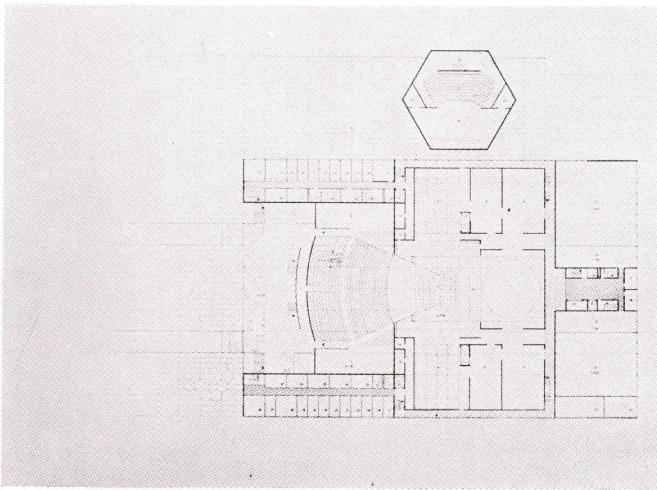
«Die städtebauliche Anordnung ist gut. Der Hauptbaukörper wird durch das vorgelagerte, maßstabgebende Studiogebäude von der Rolandstraße abgerückt. Die gedeckten Zugänge von der Huyssenallee her ergeben eine ansprechende Einbindung des Bauwerks in den städtebaulichen Zusammenhang mit dem Stadtgarten.

Die vorgeschlagene Garage darf eine schnelle Füllung und Entleerung nicht gewährleisten. Soweit es sich um die Bühne und die übrigen Betriebsräume handelt, ist der Entwurf betriebstechnisch gut durchdacht. Das Zuschauerhaus kann jedoch nicht befriedigen; auch die Besucher-

garderoben sind funktionell und räumlich ungünstig.

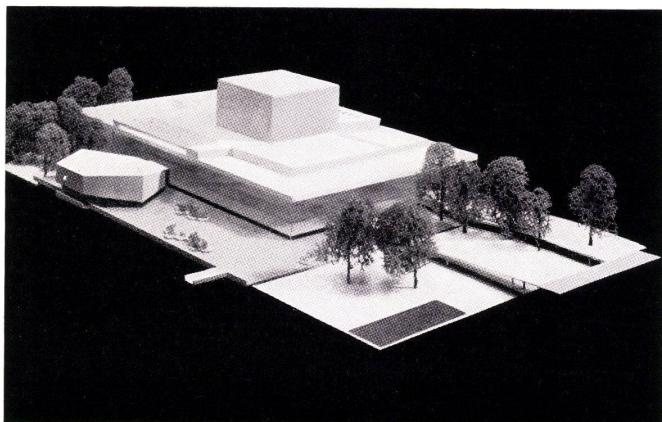
Die Zugänge zu den Sitzreihen sind in der vorgeschlagenen Form unständlich, außerdem bezüglich der Sicherheit bedenklich. Die großen Seitenräume des Zuschauerhauses kommen der Raumwirkung nicht zu statten; außerdem dürften akustische Schwierigkeiten zu befürchten sein.

Im übrigen zeichnet sich der Entwurf durch gute Durcharbeitung, wohl durchdachte Anlage und ausreichende Abmessungen aller Betriebsräume aus. Der Theaterbetrieb würde in diesem Hause reibungslos und wirtschaftlich arbeiten können. Die Vorbühne lässt manche gestalterische Möglichkeiten offen, die aber im Entwurf nicht gezeigt werden; auch fehlen ausreichende Plätze zur Ausleuchtung der Bühne von vorn.»



**Entwurf Apel. Grundriß 1. Obergeschoß.**

**Modellansicht.**



#### **Entwurf (Ankauf) E. Schultze-Fielitz, Essen**

##### **Urteil des Preisgerichts**

«Der Entwurf zeigt in seinen Maßen eine reiche plastische und räumliche Komposition, die ungewöhnlich ist, dabei aber ausgewogen und harmonisch wirkt. Es ist dem Verfasser gelungen, das Bühnenhaus in überzeugender Weise als Gipfel in die Gesamtförm des Bauwerks einzufügen.

Die tragende Idee des Entwurfs ist eine kristallinische Folge von Tetraedern und Oktaedern. Die so entstehenden Räume können zweifellos reizvolle Wirkungen ergeben.

Die konsequente Durchführung die-

ses Prinzips führt aber zu erheblichen Schwierigkeiten in der Nutzung, bei der Durchbildung von Einzelheiten und in konstruktiver und technischer Hinsicht. Auch für das Bühnenhaus ergibt sich bei dem angewandten Prinzip keine technisch brauchbare Lösung.

Es fehlen unter anderem ausreichende Nebenbühnen, Verbindungswege und Treppen, Werkstätten und die aus Sicherheitsgründen notwendige Trennung von Betriebs- und Verkehrsräumen. Die Anlage eignet sich mehr für eine Festhalle als für ein Opernhaus.

Der Entwurf ist nach Auffassung des Preisgerichts bei aller künstlerischen Qualität nicht realisierbar.»



**THOSE WHO COMMAND - DEMAND...**

**QUEEN ANNE**  
**SCOTCH WHISKY**



**HILL THOMSON & CO. LTD. Edinburgh ESTABLISHED 1793**

**Agent for Switzerland: Paul Horat, Zürich 23, tel. 051 42 85 52**